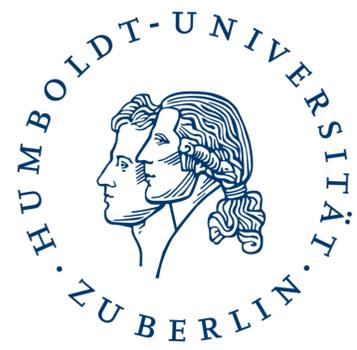


Flughafen Tempelhof – Verliererprojekt oder Zukunftsort?



Das alte Flughafengebäude im Spannungsfeld der Interessen

FRAGE

Welche Konflikte ergeben sich aus der spezifischen Interessenskonstellation der beteiligten AkteurInnen im Entscheidungsprozess für die Entwicklung eines Nachnutzungskonzeptes für das Tempelhofer Flughafengebäude?

VORGEHEN

Leitfadengestützte
ExpertInneninterviews
Auswertung durch
qualitative Inhalts-
Analyse nach Mayring

INTERESSENKONSTELLATION

Senatsverwaltung für Wirtschaft

„Das Gebäude ist sehr schwierig im Umgang und aus der Sicht der Wirtschaftsverwaltung soll das ganz klar auch eine wirtschaftspolitische Akzentuierung haben“

- Digital- und Kreativwirtschaft
- kein reiner Verwaltungsstandort
- nicht nur kulturelle Nutzung, Museen, Events
- Aufweichung des Denkmalschutzes als Option

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

„Tempelhof galt und gilt als Verliererprojekt, deshalb [gab es] zwar Einmischung der verschiedenen Senatsverwaltungen, aber keine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.“

- Multithematische Nutzung
- Verstetigung der Behörden- und Eventnutzung
- Kulturbetrieb
- Ursprungsnahe Nutzung des Gebäudes

Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten

„[ich glaube,] dass eine Zugänglichkeit, eine Durchwegung, eine Öffentlichkeit dem Gebäude sehr gut tun würde“

- Arbeitsorte für KünstlerInnen
- Experimentierraum
- Vertrag mit Bread and Butter ist für die Entwicklung einer Nachnutzung hinderlich

Untere Denkmal- schutzbehörde

„[...] wichtig in diesem Zusammenhang zu sagen [ist], dass der Denkmalschutz auf gar keinen Fall möchte, dass dieses Gebäude [...] in Tortenstücke geschnitten wird [...]“

- Denkmalcharakter des Gebäudes erhalten
- Gebäude nicht zerstückeln

Tempelhof Projekt GmbH

„Und ich glaube, der Tourismus würde das natürlich erst mal ein Stück weit aufmachen. Dann könnten natürlich viel mehr Leute zu jeder Zeit quasi in diesen Ort rein, auf diesen Ort drauf und sich auch mit diesem Ort beschäftigen“

- Nutzerdiversität
- Veranstaltungsbetrieb
- Gebäude als touristischer Landmark
- Kulturelle Nutzung

Bezirk Tempelhof- Schöneberg

„[...] es gibt Workshops, es werden illustre Architekten und Stadtplaner eingeladen [...], die wertvolle Anregungen liefern [...] und die anderen Bezirke sagen was und wir kommen dann acht Wochen später wieder und es ist nichts von dem, was wir gesagt haben, eingeflossen“

- Zentral- und Landesbibliothek

FAZIT

Für die erfolgreiche Entwicklung eines Nachnutzungskonzeptes ist die Definition einer Verfahrensweise, die den Entscheidungsprozess strukturiert und in der Ziele und Beteiligungsformat festgelegt werden (gemeinsam mit den beteiligten AkteurInnen) notwendig. Darin sollte enthalten sein:

- die Klärung der Rolle und Zuständigkeit der Tempelhof Projekt GmbH
- klare Regeln, die festlegen, wem welche Entscheidungskompetenzen zufallen.
- strukturierte Kommunikationskanäle für eine konstruktive Zusammenarbeit der beteiligten AkteurInnen.
- ein klarer politischer Auftrag für die weitere inhaltliche Entwicklung des Gebäudes.
- Aushandlung angemessener Beteiligungsformate der Berliner BürgerInnen.

Politische Parteien im Abgeordnetenhaus

- Nachnutzung des Gebäudes und Finanzierungsstrategien werden diskutiert